



KUNST-, WELT- UND WERKGESCHICHTEN

Die Korrespondenz zwischen
Hans Posse und Wilhelm von Bode
von 1904 bis 1928

Für das Zentralarchiv – Staatliche Museen zu Berlin
herausgegeben von Bernhard Maaz

böhlau



Zentralarchiv
Staatliche Museen zu Berlin

Schriften zur Geschichte der Berliner Museen
Herausgegeben vom
Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin

Band 1

KUNST-, WELT- UND WERKGESCHICHTEN

Die Korrespondenz zwischen
Hans Posse und Wilhelm von Bode von 1904 bis 1928

Für das Zentralarchiv – Staatliche Museen zu Berlin
herausgegeben und kommentiert von Bernhard Maaz,
mit Beiträgen von Petra Winter



2012

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildungen:

- Wilhelm von Bode, 1925
- Georg Oehme: Hans Posse (1879–1942), um 1935, Öl auf Leinwand, 88,5 x 88,5 cm, Galerie Neue Meister Dresden, Gal.-Nr. 3426 (Ausschnitt)

© 2012 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Köln Weimar Wien
Ursulaplatz 1, D-50668 Köln, www.boehlau-verlag.com

© 2012 Staatliche Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz und die Autoren
www.smb.museum

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig.

Gesamtherstellung: WBD Wissenschaftlicher Bücherdienst, Köln
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier
Printed in Germany

ISBN 978-3-412-20904-9

INHALT

Dank	7
----------------	---

Bernhard Maaz

Hans Posse und Wilhelm von Bode: Kollegiale Freundschaft mit pragmatischen Aspekten	9
---	---

Petra Winter

Hans Posse – „ein nahezu unbeschriebenes Blatt“. Protokoll einer Ernennung	29
---	----

Der Briefwechsel Wilhelm von Bode – Hans Posse

Eine kommentierte Edition	49
Die Editionsprinzipien	49
Die Briefe	51

Petra Winter

Posse postum. Ein Rückblick aus der Nachkriegszeit	227
--	-----

Bibliographie der Schriften von Hans Posse	239
Literatur	243
Siglen	246
Personenregister	247
Bildnachweis	254



SCHRIFTEN ZUR GESCHICHTE DER BERLINER MUSEEN 1

Die beiden bedeutenden Museumsdirektoren, Wilhelm von Bode (1845–1929) in Berlin und Hans Posse (1879–1942) in Dresden, führten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine gehaltvolle und freimütige (Amts-)Korrespondenz, in der sich die deutsche Kunst- und Geistesgeschichte des Kaiserreiches und der Weimarer Zeit spiegelt. Während sich darin das Bild des Berliner Museums-
generals Bode um interessante Facetten erweitert, gewinnt die bislang lückenhafte Biographie Hans Posses wesentliche Bausteine hinzu. So wird in der Korrespondenz zwischen Bode und seinem einstigen Schüler dessen spätere Entwicklung zu Hitlers Sonderbeauftragtem für das geplante Führermuseum in Linz sichtbar, nachdem Posses Lebenswerk, die Dresdener Sammlung der Moderne, in der Aktion „Entartete Kunst“ vernichtet worden war.

